

Der BSH geht in die 34. Runde

In Würzburg haben sich die Delegierten aus 13 Hochschulgruppen und Vertreter drei neuer Initiativen des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen (BSH) getroffen, um den 34. Bundesvorstand neu zu wählen.

„Nichts Großes in der Welt ist ohne Leidenschaft erbracht worden.“ Leidenschaft ist es auch, was die Hochschulgruppen und Bundesvorstand des BSH beflügelt und im vergangenen Jahr bundesweit viele hochkarätige Veranstaltungen zu Außen- und Sicherheitspolitik bundesweit zustande brachte. Die Bundesvorsitzende Anne-Kathrin Herlitze war begeistert: „Während des Jahres sehen wir oft nur die Berichte und Fotos in sozialen Netzwerken. Es begeistert mich, hier die Motivation und Leidenschaft der einzelnen Hochschulgruppen zu erleben!“ ASIUM – der Arbeitskreis für Sicherheitspolitik an der Universität Münster – hat durch kreative Formate und zahlreiche Einsätze verdient die Auszeichnung als Hochschulgruppe des Jahres 2018 erlangt. Der neue und alte Bundesvorstand gratuliert sehr herzlich!

Nach der Entlastung des 33. Bundesvorstandes bedankte sich der Verband bei Johannes Kummerow und Daniela Ba-

ron für ihr langjähriges Engagement, das den BSH mit zu dem gemacht hat, was er heute ist.

Immer Diskussionsstoff

Die Bundesversammlung bestand neben Ehrungen und Danksagungen auch aus Debatten und Diskussionen. Neben den Delegierten aus den Hochschulgruppen waren auch Vertreter der Initiativen vor Ort, um ihre Arbeit vorzustellen. Wie immer kam es zu regem Austausch und die Hochschulgruppen sammelten Ideen zu Kooperationsveranstaltungen, Mitgliederwerbung und Themenreihen.

Markus Liegl von der Goethe Universität Frankfurt leitete die Bundes-



Der Arbeitskreis für Sicherheitspolitik an der Universität Münster ist zur Hochschulgruppe des Jahres gekürt worden

versammlung mit einem sicherheitspolitischen Vortrag zur Dreiecksbeziehung zwischen den USA, Nord- und Südkorea ein. Darüber hinaus bot Fabian Fischbach ein Bewerbungstraining während eines Workshops des Netzwerkes für Außen- und Sicherheitspolitische Bildung e.V. an.

Wie geht es weiter?

Abermals endete ein weiteres Jahr voller Sicherheitspolitik, nur um ein neues spannendes Jahr einzuläuten. Für das kommende Amtsjahr steht nach dem Wochenende in Würzburg und der Wahl der Delegierten der 34. BSH-Bundesvorstand fest. Als Bundesvorsitzende wird Anne-Kathrin Herlitze ihr Team und den BSH ein weiteres Jahr durch Höhen und Tiefen leiten. Mit an Bord sind nach wie vor Yannick Schimbera, der sich um die Sorgen und Fragen der Hochschulgruppen kümmern wird, und Alena Kalks, die ein weiteres Jahr die Grund- und Aufbauakademien betreuen wird. Hauptgefreite der Reserve Sophie Witte, aus der Hochschulgruppe Heidelberg, ist neu dabei und wird das Ressort Seminare und Exkursionen übernehmen. René Muschter, der im Amtsjahr 2016/17 schon alsbeauftragter im Ressort Publikationen Erfahrungen sammelte und jetzt eben jenes Ressort als stellvertretender Bundesvorsitzender mit Leben füllen wird. Der BSH wünscht allen ein gutes Gelingen und ein erfolgreiches Jahr voller Motivation und Engagement für den BSH! René Muschter



Die Delegierten des Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen trafen sich zur 33. Bundesversammlung